

Auch Pferden tun die Knochen weh

Kristina Pressler kümmert sich um kranke Reittiere / Sehr oft hilft richtig angewandte Osteopathie

LEESTE (yk) • Rücken und Nackenschmerzen, Verspannungen, Sehnenzerrungen. Alles Dinge, unter denen nicht nur Menschen, sondern auch Pferde leiden können. Kristina Pressler aus Leeste kann Abhilfe schaffen. Bei den Pferden.

Kristina Pressler absolvierte eine zwei Jahre dauernde Ausbildung in osteopathischer Pferdetherapie auf einem Hof in Schneverdingen, seit einem Jahr versucht sie, Pferden mit den geschilderten Symptomen zu helfen.

„Mein Ziel ist es, nicht das Symptom, sondern die Ursache zu behandeln“, erklärte die junge Frau, die in ihrer Freizeit passionierte Westernreiterin ist. „Gerät der Körper aus seiner natürlichen Balance, ist das Pferd nicht mehr in der Lage, die vom Reiter geforderten Ansprüche und Bewegungsabläufe zu erfüllen.“

Wird sie zu einem Tier gerufen, das Unregelmäßigkeiten zeigt, nimmt sie sich für eine erste Untersuchung gut zwei Stunden Zeit.

Zunächst wird das Pferd in Augenschein genommen, unter den Sattel geschaut, die Gelenke überprüft, der Sitz von Sattel und Trense begutachtet. Wenn nötig,

muss das Pferd ein paar Runden unter dem Reiter gehen oder an der Longe.

„Gelenkblockaden kann ich meist an Ort und Stelle beheben“, erläutert Pressler. Die rühren in der Regel von einem länger zurückliegenden Sturz her, „weil Pferde auch unter Schmerzen weitermachen. Es ist ihr Naturell, zu versuchen, mit Schmerzen fertig zu werden, sich mit ihnen zu arrangieren.“ Lange Zeit können die Tiere so verbergen, dass es ihnen nicht gut geht. Aber irgendwann geht es nicht mehr, dann führen für den Reiter und/oder Besitzer bestimmte Auffälligkeiten dazu, sich die Hilfe von Kristina Pressler zu sichern.

„Nackenschmerzen und eine dadurch bedingte unnatürliche Kopfhaltung können etwa davon berühren, dass das Tier, am Zügel gehalten, wegen einer Bewegung zu rückschreckt und das Zaumzeug durch den Ruck etwas verspannt.“

Manche Unnatürlichkeiten können von Zahnschmerzen herrühren (wenn ein Pferd bei der Berührung seiner Ohren ‚verrückt‘ spielt), andere wiederum von falschen oder schlechtsitzenden Hufeisen. Dann kann es zu Taktfehlern und Verschlechterung der



Kristina Pressler aus Leeste kennt sich mit Pferden aus.

Foto: Blasczyk

Leistungen kommen.

Deshalb arbeitet die Diplom-Pferdtherapeutin auch mit Hufschmiedern und Pferde Zahnärzten zusammen. „Ihren“ Hufschmied hat Kristina Pressler in Okel, Zahnärzte gibt es in Schneverdingen und Fischerhude.

Mittlerweile wird die Kat-

zenliehhaberin regelmäßig von mehreren Pferdehöfen in der Umgebung gerufen, um verhaltensauffällige Tiere zu untersuchen. „Ich habe aber auch meine Arbeit in Tierkliniken. Nach einer Operation beispielsweise benötigt ein Pferd ebenso eine Reha wie Menschen nach

bestimmten Eingriffen.“

Eine Behandlung kann „bei alten Sachen schon einige Monate dauern, manchmal genügen zwei oder drei Wochen, leichtere Dinge kann ich manchmal sogar schon nach einer Behandlung wieder richtig stellen.“ Medikamente darf Kristina

Pressler nicht verabreichen: „Stelle ich fest, dass ich nicht weiter komme, ziehe ich natürlich den Tierarzt hinzu.“

Das Aufgabengebiet von Kristina Pressler ist sehr vielfältig und kann auf ihrer Internetseite www.horse-therapie.de nachgelesen werden.